

Notebooks



Kaufkriterien wie Gewicht, Rechner- und Akkuleistung sind für alle Notebooknutzer relevant. Personen mit Sehschädigung sollten beim Kauf zusätzlich darauf achten, dass Bildschirm und Tastatur ihren individuellen Anforderungen genügen und benötigte Hilfsmittel problemlos angeschlossen und genutzt werden können.

Die Qualität des Monitors ist besonders für sehbehinderte Computernutzer wichtig. Leider steht die Bildschirmergonomie zur Zeit nicht unbedingt im Vordergrund – dies gilt vor allem bei Produkten für den Privatgebrauch. Sehr beliebt ist das Breitbildformat, meist als Widescreen-Display bezeichnet. Dieses 16:10-Format eignet sich sehr gut zum Anschauen von Filmen. Die reduzierte Höhe kann bei der Arbeit mit bestimmten Anwendungsprogrammen jedoch störend sein. Ein fragwürdiger Trend sind zudem die „Glare-Type-Displays“. Hierbei handelt es sich um hochglänzende Displays, die den Nachteil haben, in heller Umgebung extrem zu spiegeln.

Wer das Notebook in erster Linie zum Arbeiten nutzen möchte, der sollte auf ein mattes Display und eventuell auch auf das gewohnte 4:3-Format zurückgreifen. Entsprechende Modelle werden vor allem im Bereich der Business-Notebooks, also der Notebooks für den professionellen Bereich, angeboten.

Notebooks – worauf zu achten ist

- **Bildschirmgröße:** Die gängige Bildschirmgröße liegt heute bei 15 Zoll. Personen mit hohem Vergrößerungsbedarf sollten evtl. auf 17- oder 19-Zoll-Geräte zurückgreifen. Diese sind zwar schwerer, können die Arbeit aber um einiges erleichtern.
- **Bildschirmauflösung:** Zur Vergrößerung der Bildschirmfläche kann man die Auflösung verkleinern. Diesen Vorgang nennt man „Interpolation“. Das Problem dabei: die Bildqualität kann sich verschlechtern, das Bild wird unscharf. Probieren Sie deshalb vor dem Kauf im Fachhandel aus, wie gut das Notebook interpoliert. Übrigens: Für Nutzer von Vergrößerungssoftware spielt die Auflösung keine Rolle.

Tipp: Die systemeigene Bildschirmeinstellung von Windows Vista bietet im „Center für erleichterte Bedienung“ die Möglichkeit, Größen, Farben und Kontraste individuell anzupassen.
- **Spiegelung / Reflexion:** Seit geraumer Zeit haben sich hochglänzende Notebook-Displays auf dem Markt durchgesetzt. Diese bieten zwar ein sehr gutes Kontrastverhältnis, haben aber den großen Nachteil, dass sie extrem spiegeln. Je nach Lichtverhältnissen kann die Bildschirmarbeit für die Augen sehr anstrengend werden. Bei der Suche nach einem matten Bildschirm wird man vor allem im Bereich der Business-Notebooks fündig.
- **Arbeit mit Hilfsmitteln:** Hilfsmittel wie Screenreader oder Vergrößerungssoftware stellen in einigen Fällen spezielle Anforderungen an die Grafik-

oder Soundkarte des Rechners. Informationen hierzu finden Sie im jeweiligen Handbuch.

- **Betriebssystem:** Notebooks werden heute standardmäßig mit dem Betriebssystem Windows Vista ausgeliefert. Zur Zeit sind noch nicht alle Hilfsmittel auf das neue Betriebssystem angepasst. Fragen Sie Ihren Hilfsmittelanbieter nach der Kompatibilität.
- **Anschlüsse:** Notebooks verfügen in der Regel über ausreichend Anschlüsse für Hilfsmittel. Unpraktisch ist es jedoch, wenn z.B. der Audioanschluss an der Frontseite des Geräts angebracht ist. Eine Dockingstation ist für die „stationäre“ Nutzung des Notebooks auf jeden Fall zu empfehlen.
- **Nachzieheffekt:** Bei der Arbeit mit Vergrößerungssoftware oder Kameralesegerät kann der sogenannte Nachzieheffekt auftreten. Bewegte Objekte, wie z.B. die Laufschrift der Vergrößerungssoftware, ziehen dann einen Schleier hinter sich her. Für diesen Effekt ist unter anderem die Reaktionszeit des Monitors verantwortlich. Empfehlenswert ist eine Reaktionszeit unter 10 Millisekunden. Verlassen Sie sich hierbei in erster Linie auf die Messergebnisse in Fach- und Verbraucherzeitschriften.
- **Tastatur:** Neben der Beschriftung sollte besonders auf die Anordnung der Tasten, den Tastendruckpunkt und die -abgrenzungen geachtet werden. Für Screenreadernutzer ist ein Nummernblock sehr hilfreich. Touchpad und Sensortasten sollten leicht auszuschalten sein, da sonst unabsichtlich Aktionen gestartet werden können.

Editorial

INCOBS

Diese Broschüre wurde im Rahmen des Projektes „Informationspool Computerhilfsmittel für Blinde und Sehbehinderte“ (INCOBS) erstellt. Es wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert und von der DIAS GmbH durchgeführt.

Ausführliche Informationen zu elektronischen Hilfsmitteln und Testergebnissen finden Sie unter www.incobs.de

DIAS GmbH

Schulterblatt 36, 20357 Hamburg
Telefon: 040 4318750, Fax: 040 431875-19
E-Mail: info@dias.de
www.dias.de

Herausgeber: Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.

Rungestraße 19, 10179 Berlin
Telefon: 030 2853870, Fax: 030 285387-20
E-Mail: info@dbsv.org
www.dbsv.org